

Grasedieck, Dieter

Das Bildungssystem Saudi Arabiens. Ein Überblick

Neue Didaktik (2010) 2, S. 121-127

urn:nbn:de:0111-opus-58694



in Kooperation mit / in cooperation with:

Neue Didaktik

<http://dppd.ubbcluj.ro/germ/neuedidaktik/index.html>

Nutzungsbedingungen / conditions of use

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft
Informationszentrum (IZ) Bildung
Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Das Bildungssystem Saudi-Arabiens.
Ein Überblick
Dieter Grasedieck

DAS BILDUNGSSYSTEM SAUDI ARABIENS

EIN ÜBERBLICK

Prof. h.c. Dr. Dieter Grasedieck

Abstract: *In Saudi Arabia, the Muslim faith and the Shari'ah are of paramount importance for political and social life. This is particularly reflected in the country's educational system. This paper provides a brief overview over the educational system of Saudi Arabia and examines the role of religion within this system and its corresponding practices. A key difference in comparison to European educational systems is the prominence of the Muslim faith and the importance of religious training within the educational system. This religious training absorbs a significant amount of the country's teaching and other educational capacities which cannot be invested in other areas. The paper closes by critically discussing this aspect of Saudi Arabia's educational system.*

Key words: *Saudi Arabia; educational system; faith; religious education*

1. Einleitung

Das Königreich Saudi Arabien wurde im Jahr 1932 gegründet. Das Land hat eine Bevölkerung von ungefähr 25.5 Millionen Einwohner und ist ein islamischer Staat, in dem die Shari'ah sowohl als Verfassung wie auch als rechtlicher Rahmen für Gesetze dient. Insgesamt ist Saudi Arabien von einer vergleichsweise konservativen Gesellschaft geprägt. Die islamischen Grundgesetze werden sehr konservativ ausgelegt, was deutliche Konsequenzen für die Gestaltung des Bildungswesens und des Schulsystems hat. Der Glaube spielt eine zentrale Rolle nicht nur im Leben älterer Generationen, sondern auch für junge Menschen. Dies spiegelt sich nicht nur im Aufbau des Bildungssystems wider, sondern hat auch weitreichende Konsequenzen für die Inhalte der Lehrpläne auf den unterschiedlichen Stufen des Bildungs- und Schulsystems.

Bildung ist eine der höchsten Prioritäten der Regierung von Saudi Arabien. Ungefähr ein Viertel des Haushalts fließt in die Errichtung neuer Bildungseinrichtungen oder die Modernisierung bestehender Anstalten. So entstehen beispielsweise überall im Land große, hoch moderne Universitätskomplexe. Die bereichsübergreifenden Ziele saudischer Bildungspolitik sind das Gewährleisten einer effizienteren Erziehung, das Bedienen der religiösen, ökonomischen und sozialen Bedarfe der Bevölkerung sowie Beseitigung des Analphabetismus in der Bevölkerung. Insgesamt ist das Niveau der Schüler und Studierenden in Saudi Arabien jedoch noch nicht mit

Das Bildungssystem Saudi-Arabiens.
Ein Überblick
Dieter Grasedieck

dem Europäischen Schüler und Studierenden vergleichbar und der allgemeine Leistungsstandard in saudischen Schulen und Universitäten liegt noch deutlich unter dem Europäischen Niveau.

Seit der Gründung des Bildungsministeriums 1957 wurde die Bildungsinfrastruktur kontinuierlich ausgebaut. Zahlreiche Schulen, Universitäten, Colleges sowie andere primäre, sekundäre und weiterführende Bildungseinrichtungen wurden gegründet. Heute umfasst das Bildungssystem Saudi Arabiens 28 Universitäten, mehr als 24.000 Schulen und eine große Anzahl von Colleges und anderen Bildungseinrichtungen. Die elementare, sekundäre und weiterführende Schul- und Universitätsausbildung in Saudi Arabien ist grundsätzlich nach Geschlechtern getrennt und in drei separat verwaltete Teilsysteme untergliedert:

- elementare Erziehung für Jungen,
- elementare Erziehung für Mädchen und
- traditioneller Islamunterricht für Jungen.

Nur in einigen wenigen Ausnahmen wird dieses Grundprinzip saudischer Bildungspolitik durchbrochen.

Der vorliegende Text gibt einen kurzen Überblick über den Aufbau des Bildungssystems in Saudi Arabien. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Rolle des Islams. Zunächst werden das Schulsystem und der Hochschulsektor Saudi Arabiens eingehender vorgestellt. Im Anschluss wird die Rolle des Islams sowohl bei der Organisation von Bildung als auch bei der Gestaltung der Bildungsinhalte dargestellt. Abschließend werden die wichtigsten Aspekte kurz zusammengefasst und in einen breiteren Kontext eingeordnet.

2. Das Schulsystem Saudi-Arabiens

Der Zugang zum Schulsystem wie zum gesamten Bildungssystem ist frei und steht jedem Bürger Saudi Arabiens offen. Es gibt eine neunjährige formale Schulpflicht für beide Geschlechter.

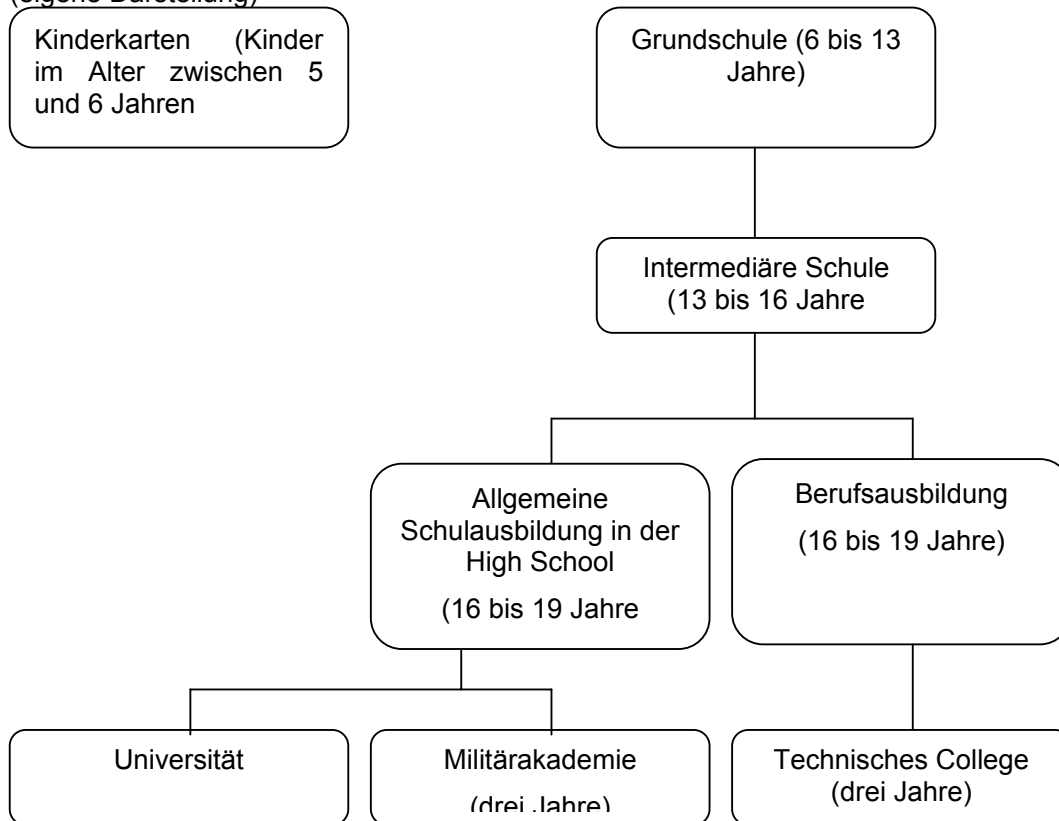
Das Bildungs- und Schulsystem ist sehr stark islamisch geprägt und entspricht in zahlreichen Hinsichten nicht modernen westlichen Standards. Sämtliche Lehrinhalte müssen in Übereinstimmung mit dem Koran und der Shari'ah sein, was zu einer herausgehobenen Stellung der Koranschulen führt. Dies korrespondiert mit der zentralen Stellung, die der Glauben insgesamt im Leben der Saudis einnimmt.

Die Schulausbildung von Männern und Frauen sind in Saudi Arabien grundsätzlich streng voneinander getrennt und traditionelle Geschlechterrollen haben immer noch einen starken Einfluss auf die Bildungsmöglichkeiten von Mädchen und Frauen und deren spätere Berufschancen. So haben Frauen

Das Bildungssystem Saudi-Arabiens.
Ein Überblick
Dieter Grasedieck

immer noch kaum die Möglichkeit einer bezahlten Arbeit außerhalb des eigenen Haushalts nach zu gehen. Einige der wenigen Ausnahmen von dieser Regel sind die Tätigkeit in Mädchenschulen oder Krankenhäusern. Erst seit 2009 wird in einer kleinen Anzahl von Pilotprojekten die gemeinsame Unterrichtung von Jungen und Mädchen in der ersten und zweiten Klasse getestet. Im Jahr 2003-2004 waren von dem mehr als fünf Millionen Schülerinnen und Schülern in Saudi Arabien ungefähr die Hälfte Mädchen und junge Frauen.¹ Die überwältigende Mehrzahl dieser jungen Frauen war jedoch in reinen Mädchenschulen eingeschrieben.

Abbildung 1 Das Bildungssystem in Saudi Arabien: Ein schematischer Überblick (eigene Darstellung)



Die allgemeine Schulausbildung in Saudi Arabien besteht aus einer dreijährigen Kindergartenzeit, einer sechsjährigen Grundschulausbildung sowie jeweils drei Jahren intermediärer Schule und High School oder Berufsausbildung (siehe Abb. 1). Die sechsjährige Grundschulausbildung richtet sich an Jungen und

¹ Siehe http://www.moe.gov.sa/openshare/englishcon/About-Saud/Education1.htm_cvt.html; 01.05.2010.

Das Bildungssystem Saudi-Arabiens.
Ein Überblick
Dieter Grasedieck

Mädchen im Alter zwischen 7 und 13 Jahren. Der Lehrplan für diese sechs Jahre ist sehr breit aufgestellt und umfasst neben dem Unterricht in Arabisch, Geografie, Geschichte und Kunst insbesondere auch Islamunterricht. Ein Drittel der Unterrichtszeit - zwei von sechs Stunden täglich - sind dem Islamunterricht gewidmet. Insgesamt werden von wöchentlichen 30 Stunden Schulunterricht 10 Unterrichtseinheiten dem Islamunterricht gewidmet (siehe Tabelle 1). Verglichen mit Europa, wo der Religionsunterricht lediglich 0-2 Stunden der wöchentlichen 30 Unterrichtsstunden in Anspruch nimmt, kommt dem Religionsunterricht in Saudischen Schulen also eine wesentlich höhere Bedeutung zu. Diese hohe Bedeutung des Religionsunterrichts wird durch den außerschulischen Islamunterricht in Moscheen - für Jungen - sogar noch verstärkt. Darüber hinaus werden Mädchen zusätzlich in Hauswirtschaft und Jungen in Mathematik und Physik unterrichtet. Dabei ist festzuhalten, dass in weiten Teilen Frontalunterricht und Auswendiglernen die Unterrichtspraxis dominieren, während Kreativität, Selbstständigkeit und soziale Fähigkeiten häufig vernachlässigt werden.

Nach dem Absolvieren der Grundschule folgt eine dreijährige intermediäre Schulausbildung für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren. Das Curriculum entspricht hier weitgehend dem der Grundschulausbildung. Eine wichtige Lehrplanerweiterung auf dieser Ausbildungsstufe ist jedoch die Unterrichtung im Fach Englisch.

Tabelle Nr.1 Vergleich Stundentafel Saudi Arabien und Europa (eigene Darstellung)

	<i>Saudi Arabien</i>	<i>Europa</i>
<i>Religion</i>	10	0-2
<i>Andere</i>	20	28-30
<i>Std/Woche insgesamt</i>	30	30

Die sekundäre Schulausbildung in den High Schools ist unterteilt in drei Bereiche

- Allgemeine Ausbildung,
- Religiösen Ausbildung und
- Technische sekundäre Ausbildung.

Alle drei Segmente richten sich an Schüler im Alter zwischen 16 und 19 Jahren. Wie in der Grundschule und der intermediären Schule werden auch hier Mädchen und Jungen grundsätzlich streng getrennte voneinander unterrichtet. Während die allgemeine und technische sekundäre Ausbildung Jungen und Mädchen gleichermaßen offen steht, ist die religiöse sekundäre Ausbildung ausschließlich an junge Männer gerichtet.

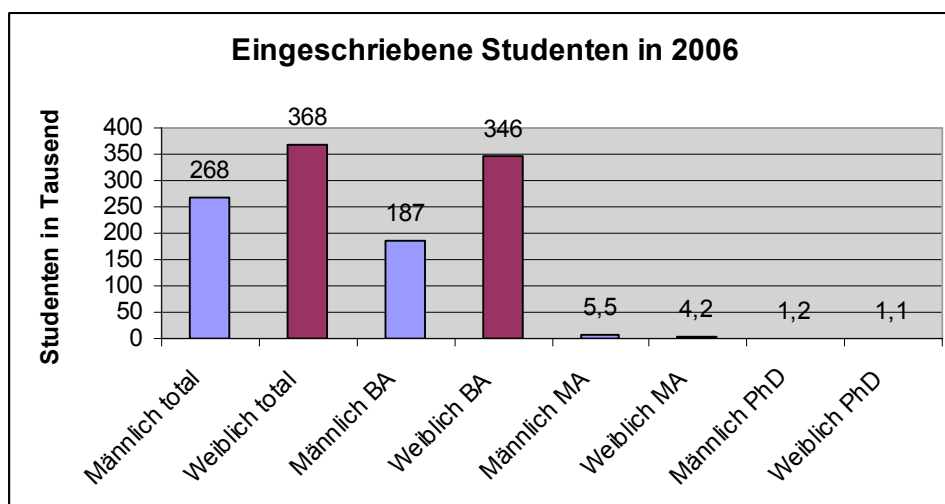
Das Bildungssystem Saudi-Arabiens.
Ein Überblick
Dieter Grasedieck

Als Alternative zur weitergehenden Schulausbildung in den High Schools können die Jugendlichen auch eine insgesamt dreijährige Berufsausbildung nach dem Abschluss der intermediären Schule einschlagen. Wie die weiterführende High School Ausbildung richtet sich auch diese Berufsausbildung an Jugendliche im Alter zwischen 16 und 19 Jahren.

3. Ausbildung in Hochschulen und Colleges

Im Anschluss an die High School steht allen Saudis eine weiterführende Ausbildung in den Universitäten, Colleges und Militärakademien offen. Die Dauer der universitären Ausbildung in Saudi Arabien hängt von dem jeweiligen Studienfach ab. Während die Ausbildung in den Geistes- und Sozialwissenschaften vier Jahre in Anspruch nimmt, benötigt man in den Ingenieurwissenschaften, Medizin und Pharmazie fünf bis sechs Jahre, um einen Abschluss zu erhalten. Neben den normalen Curricula ist der Islamunterricht auch an den Hochschulen ein Pflichtfach. Die Studierenden haben weder die Möglichkeit sich von dieser Pflicht zu befreien, noch äußern sie den Wunsch dieses zu tun. Für die Studierenden ist es eine Selbstverständlichkeit - diese scheint auch nicht in Frage gestellt zu werden - dass der Glaube und die Unterrichtung in diesem zum Unterrichtsplan nicht nur in den unteren Schulformen, sondern auch den Universitäten und Colleges gehört.

Abbildung Nr. 2 Eingeschriebene Studierende in Saudi Arabien²



² Für die Daten siehe http://www.moe.gov.sa/openshare/englishcon/Statistics/Statistics-for-the-year-1426H_1427H.htm_cvt.html; 01.05.2010.

Das Bildungssystem Saudi-Arabiens.
Ein Überblick
Dieter Grasedieck

Auch die Hochschulausbildung in Saudi Arabien ist grundsätzlich nach Geschlechtern aufgeteilt. Obwohl inzwischen in manchen Studienfächern die Hälfte der Studierenden Frauen sind (siehe Abbildung 2), ist die gemeinsame Unterrichtung von Männern und Frauen immer noch grundsätzlich untersagt. Eine prominente Ausnahme zu dieser Regel stellt die im September 2009 gegründete „King Abdallah Universität für Wissenschaft und Technik“ dar. Wie die bereits erwähnten Pilotversuche in der ersten und zweiten Grundschulklasse ist diese Universität die erste des Landes, in der junge Männer und Frauen gemeinsam unterrichtet werden. Hinzu kommt, dass auch ein Großteil der Lehrer und Professoren in Saudi Arabien inzwischen weiblich ist. So sind ungefähr 60 Prozent aller Professoren und ca. 56 Prozent der anderen Lehrer heute bereits weiblich.

4. Zusammenfassung und Ausblick

Mit Bezug auf alle Schul- und Hochschulformen lässt sich feststellen, dass der Glaube im Schulsystem Saudi Arabiens tief verwurzelt ist. Der Religionsunterricht nimmt eine herausragende Stellung im Curriculum ein.

Dennoch scheint sich das Bildungs- und Schulsystem in jüngster Zeit in einem Wandel zu befinden, der weitreichende Konsequenzen nicht nur für das Land haben könnte. In Anbetracht der Endlichkeit der reichen saudischen Ölvorkommen wollen König und Regierung die Bevölkerung auf die mittel- und langfristig unvermeidbare wirtschaftliche Umstrukturierung einstellen und haben daher erste Modernisierungsschritte eingeleitet wie am Beispiel der ersten Bewegungen in Richtung Koedukation von Jungen und Mädchen gezeigt wurde. Entsprechend hoch sind auch die Investitionen des Staates in Bildungsinfrastruktur und Humankapital.

Langfristig wird diese massive Förderpolitik jedoch nur dann von Erfolg gekrönt werden können, wenn Fächer wie Physik, Chemie und Technik verstärkt und in einem wesentlich verbreiterten Umfang in die Curricula für Frauen und Männer integriert werden. Darüber hinaus wird es von entscheidender Bedeutung sein, inwieweit es dem Saudischen Staat gelingt, junge Mädchen und Frauen systematischer in die Schul- und Universitätsausbildung einzubinden. Nur wenn Frauen und Mädchen in Zukunft einen verbesserten und gleichberechtigten Zugang zum Bildungssystem erhalten, kann das Arbeitskräftepotenzial, das diese darstellen, in Zukunft effektiv genutzt werden. Dies bedingt schließlich auch eine massive Öffnung des Arbeitsmarktes für Frauen in Saudi Arabien, die weit über das bisherige Maß hinaus geht und auch öffentliche Geschäfte sowie die Industrie mit einschließt. Nur unter diesen Bedingungen werden die enormen bildungspolitischen Investitionen und Bemühungen des Königs und der Regierung in Zukunft zu einem zukunftsfähigen Saudi Arabien beitragen, das dem absehbaren Ende seiner Ölvorkommen zuversichtlich entgegen blicken kann.

Das Bildungssystem Saudi-Arabiens.
Ein Überblick
Dieter Grasedieck

Literaturverzeichnis

1. http://www.moe.gov.sa/openshare/englishcon/About-Saud/Education1.htm_cvt.html; 01.05.2010.
2. http://www.moe.gov.sa/openshare/englishcon/Statistics/Statistics-for-the-year-1426H_1427H.htm_cvt.html; 01.05.2010.

Prof. h.c. Dr. Dieter Grasedieck, Dipl. Ing., Oberstudiendirektor a. D., Promotion im Bereich Erziehungswissenschaften. Fachleiter am Bezirksseminar für Lehrerbildung (1974-1982); Oberstudiendirektor (1982-1994); Lehrbeauftragter für Pädagogik an der Universität Wuppertal (1975-1982), an der Babes-Bolyai-Universität in Klausenburg, Universität Essen - Duisburg und an der FH - Bochum (2005-heute); Mitglied des Deutschen Bundestages (1994-2009). Kontakt: fam.grasedieck@t-online.